

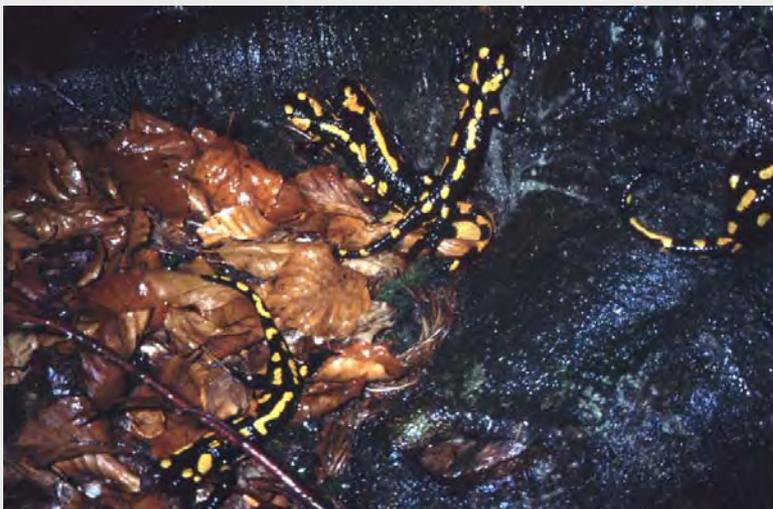
Der Feuersalamander – Leitart und Sympathieträger für Waldfließgewässerprojekte

Dierk Conrady



Stichworte zur Biologie und Ökologie des Feuersalamanders:

- lebendgebärend;
- Larven brauchen kühles, sauerstoffreiches Wasser;
Stillwasserbewohner, da keine morphologische
Anpassung an schnell fließendes Wasser;
- Metamorphose: nach ca. 3 Monaten Wasseraufenthalt;
- Waldart, bevorzugt aber häufig lichtere Waldbereiche;



- Räuber: Larven wenig spezialisiert; Adulte ernähren
sich von Weichtieren (z. B. Regenwürmer,
Nacktschnecken, Spinnen);
- adulte Tiere brauchen **mindestens 85 %**
Luftfeuchtigkeit für ihre Aktivität;
- adulte Tiere sind überwiegend dämmerungs- und
nachtaktiv;
- werden bis zu 50 Jahre alt;

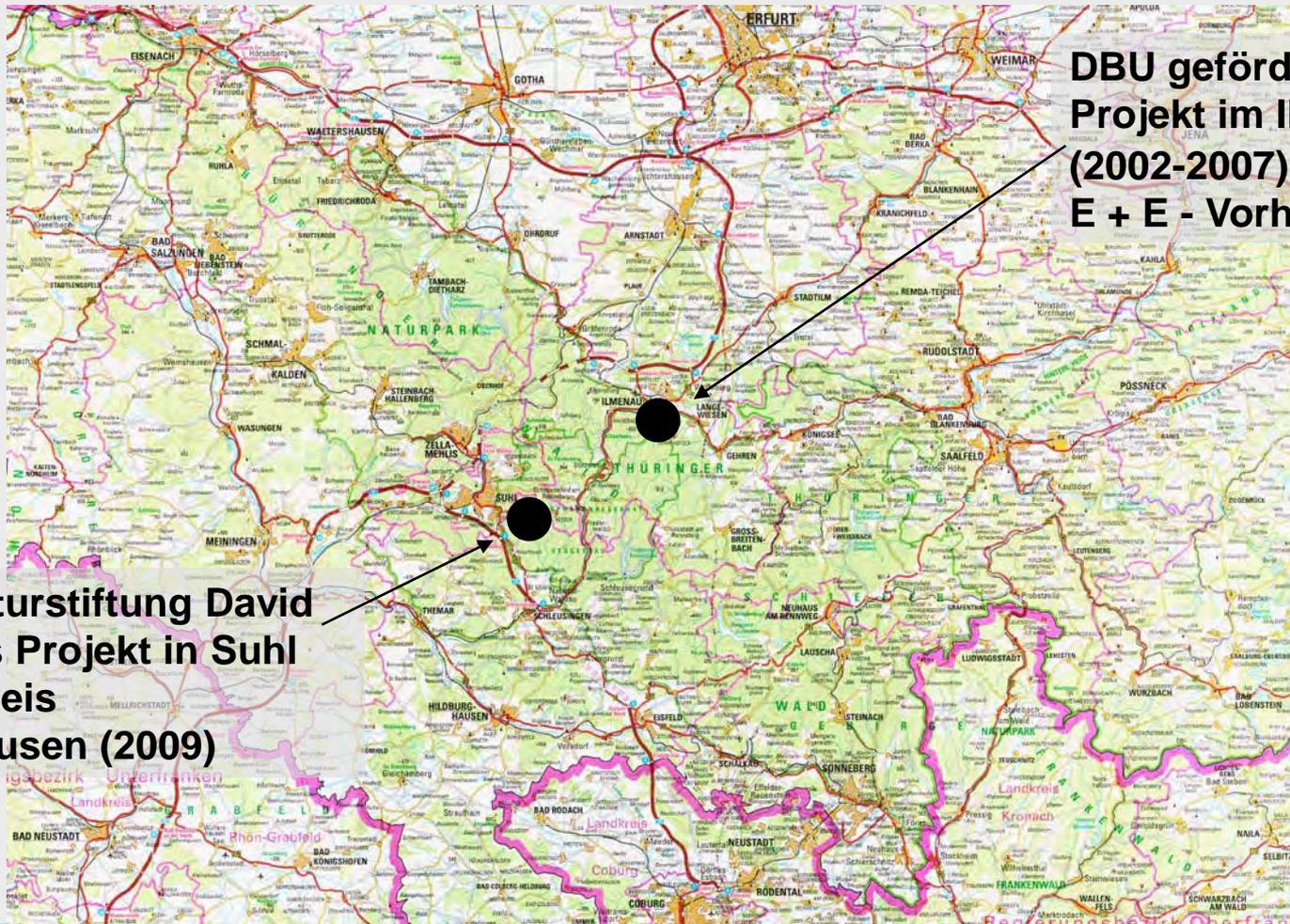
Der „*schwarz-gelbe Medienstar*“ vereint eine ganze Reihe von Vorteilen:

- der Feuersalamander gilt limnologisch als Leitart für Waldquellbäche;
- seine Biologie und Ökologie ist weitgehend bekannt;
- seine Lebensraumsansprüche erfordern eine naturnahe Bewirtschaftung des Waldes;
- seine Leben als Land- und Wasserbewohner ist interessant und vielschichtig;



- sein Lebenszyklus vereinigt einige Besonderheiten (z. B. Lebensalter, Metamorphose, Giftigkeit);
- er ist auffällig an Gestalt und Färbung;
- seine archaischen und scheinbar unbeholfenen Bewegungen sind uns ganz offensichtlich sympathisch (zahlreiche Mythen);
- es gibt zahlreiche Materialien über den Feuersalamander (z. B. Filme).

Zwei Waldfließgewässerprojekte in Mittelthüringen mit der Leitart Feuersalamander



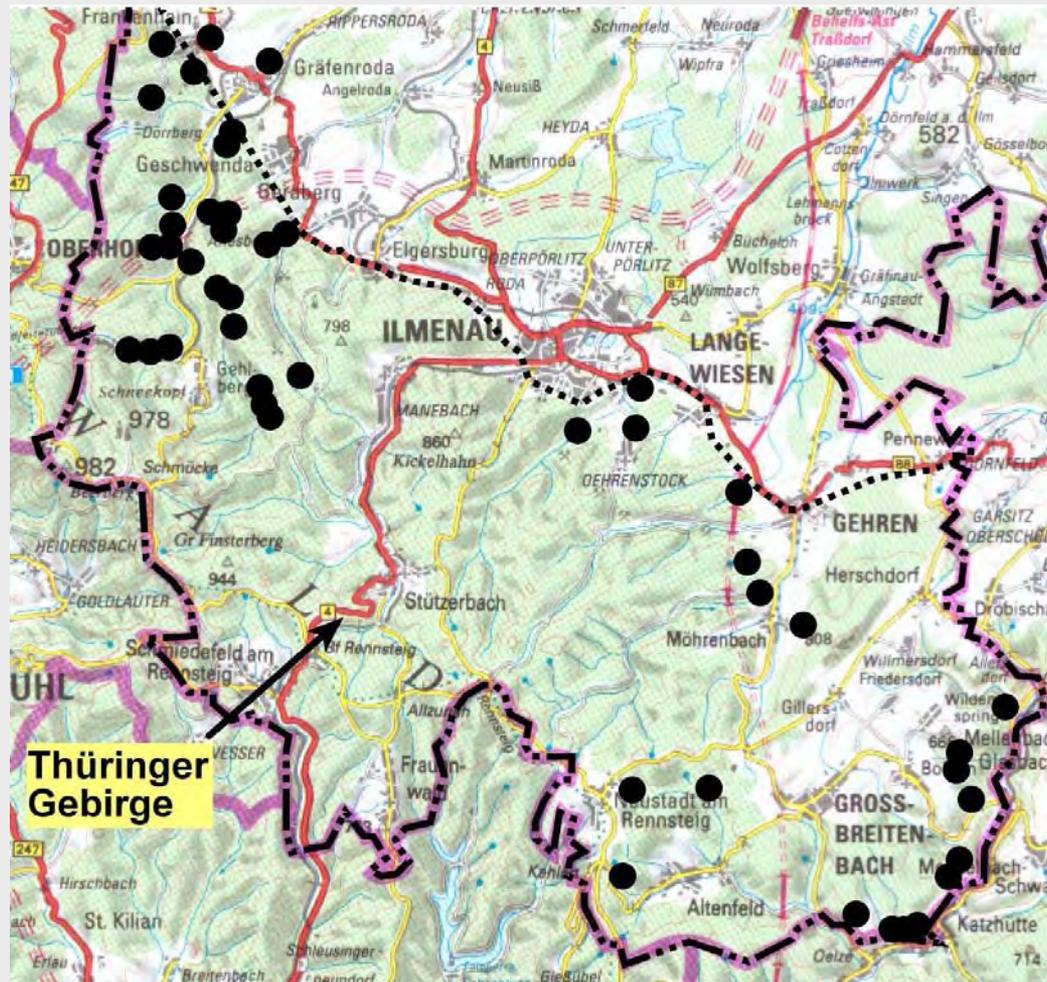
DBU gefördertes
Projekt im Ilm-Kreis
(2002-2007);
E + E - Vorhaben

Von der Naturstiftung David
gefördertes Projekt in Suhl
und Landkreis
Hildburghausen (2009)

Die Verbreitung des Feuersalamanders im südlichen Ilm-Kreis (Beispielgebiet für Thüringen)

im fließgewässerreichen Mittelgebirge ist abhängig von:

- der forstliche Bewirtschaftung des Waldes in den Bachtälern;
- dem Struktureichtum der Bäche;
- der Höhenlage über NN der Bäche (bis 710 m);
- der forstliche Bewirtschaftung von Felshalden;
- der Durchgängigkeit der Bäche.



Naturnahe Waldbäche und lichte Waldlebensräume in Thüringen

Laufzeit 2002-2007; gefördert von der DBU; E + E - Vorhaben

Ziele des Teilprojekts „naturnahe Waldbäche“:

- Untersuchung von Maßnahmen zum Waldumbau in verschiedenen alten Fichten-Reinbeständen in Quellbachtälern;
- die Einbringung von Starktotholz in Quellbäche in ihren Auswirkungen auf die morphologischen Veränderungen des Bachbettes;
- Lichtstellung von Felsschutthalden;

Alle Maßnahmen wurden bewertet anhand des Reproduktionserfolges des Feuersalamanders und andere Leitarten. Sie sollten in die ganz normale forstliche Bewirtschaftung des Waldes einfließen können.



Naturnahe Waldbäche und lichte Waldlebensräume in Thüringen

Ergebnisse des Teilprojekts „naturnahe Waldbäche“ (Teil „Waldbau im Bachtal“):

- Fichten-Reinbestände in einem 30-40 m breiten Quellbachsaum sollten auf einen Überschirmungsgrad von 40 % aufgelichtet werden;
- Es wird die Entwicklung von Beständen mit einem ungleichmäßigen Überschirmungsgrad empfohlen;
- erreicht der mittlere Überschirmungsgrad nach einigen Jahren wieder 55%, ist eine erneute Hiebsmaßnahme durchzuführen;
- Laubbäume sind durch konsequente Freistellung und die Naturverjüngung durch eine konsequente Jagdausübung zu fördern.



Naturnahe Waldbäche und lichte Waldlebensräume in Thüringen

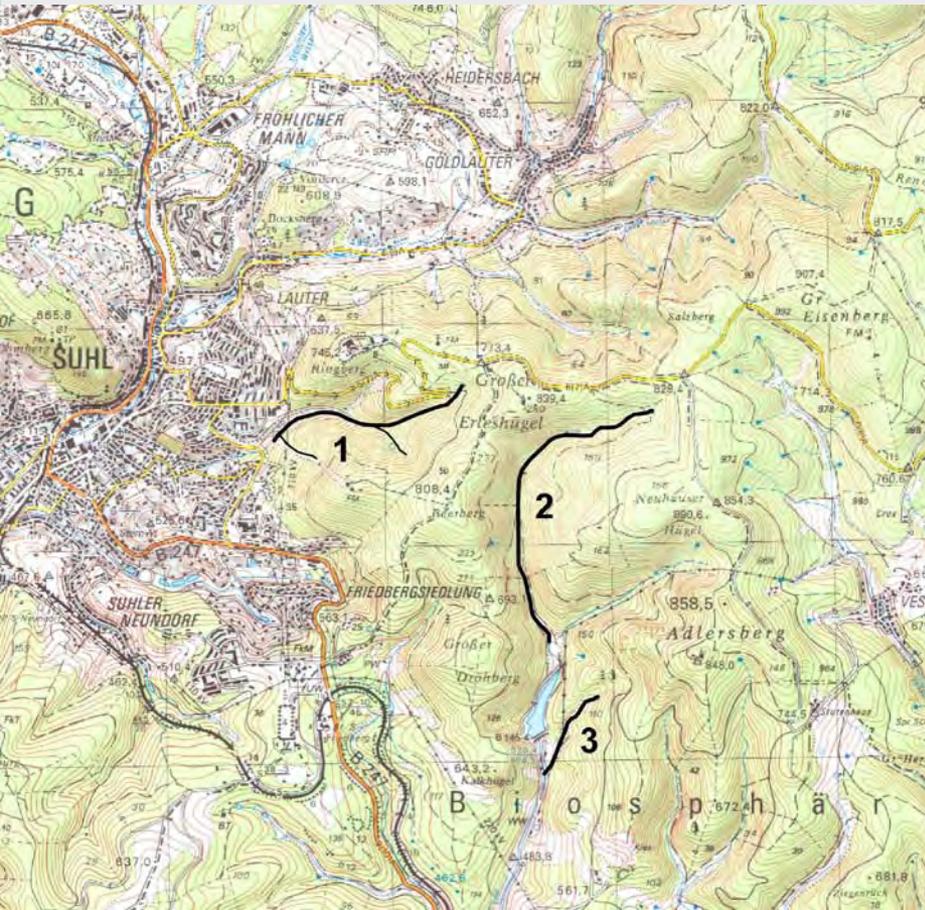
Ergebnisse des Teilprojekts „naturnahe Waldbäche“ (Teile „Totholz im Bach“ und „Waldbau auf Felshalden“):

- in den Bach eingebrachtes Starktotholz erhöht die Strukturvielfalt in kurzer Zeit enorm;
- durch eventuell verdriftendes besteht keine Gefahr für Waldwegedurchlässe, wenn ein Sicherheitsabstand von 40 m eingehalten wird;
- Fels- und Blockhalden sollten vollkommen freigestellt und die Ränder aufgelichtet werden.

Alle 3 Maßnahmen zusammengenommen erhöhten den Reproduktionserfolg der Feuersalamanderpopulationen auf Werte zwischen 80 und 95 %. Auch andere Leitarten reagierten sehr positiv.



Renaturierung von Waldfließgewässern am Beispiel der Leitart Feuersalamander



Laufzeit 2009;

gefördert von der Naturstiftung David;

Ziele des Projekts:

- Renaturierung von 8,5 km Waldfließgewässer durch die Maßnahmen
 1. Waldumbau in der Bachau;
 2. Einbringung von Starktotholz in die Waldbäche;
 3. Entfernen bzw. Austausch gering dimensionierter Wegedurchlässe durch erheblich größere, ins Bachsediment eingelassene Durchlässe;
 4. Lichtstellung von Felsen und Felshalden.

Die Abschlussbewertung anhand des Reproduktionserfolges des Feuersalamanders wird im Jahr 2013 durchgeführt.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!